

Franz Bernhard von Bucholtz an August Wilhelm von Schlegel

Wien, 25.03.1829

Empfangsort	Bonn
Anmerkung	Empfangsort erschlossen.
Handschriften-Datengeber	Dresden, Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek
Signatur	Mscr.Dresd.e.90,III,Nr.2
Blatt-/Seitenzahl	4 S., hs.
Editionsstatus	Neu transkribiert und ausgezeichnet; zweimal kollationiert
Editorische Bearbeitung	Bamberg, Claudia · Varwig, Olivia
Zitierempfehlung	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-07-20]; https://august-wilhelm-schlegel.de/version-07-20/briefid/3033 .

[1] Ew Hochwohlgebohren

wollen die Mittheilung des hier angeschlossenen Aufsatzes mit geneigter Gesinnung geneh[m]ligen, in welchem ich zum Andenken Ihres verewigten Bruders einiges zu sagen und eine Charakteristik seiner Denkart und seiner Bestrebungen, [wie ich sie] aus längerer Bekanntschaft aufgefaßt hatte, zu v ersuchen, mich berufen geglaubt habe. Der Aufsatz [is]t im hier erscheinenden Archiv abgedruckt.

Einen zweyten Anlaß, HochIhnen diese Zeilen zu schreiben, giebt mir, der, bey meiner flüchtigen Durchreise durch Bonn von Ihnen gegebne Auftrag an die Frau von Buttlar, welchen ich wegen darauf sehr verspäteten Zurückkunft von Dresden erst jezt ausrichten konnte, und es mit der gebührenden [2] Sorgfalt und Genauigkeit gethan habe. Sie ha[t] gewünscht, ich möchte Ihnen melden, daß sie [ge] rührt und dankbar für Ihre gütigen Gesinnung[en] und freundlichen Erbiethungen, zwar jezt kein[e] Möglichkeit sieht, von den lezteren wegen des bekannten bedingen[...] Umstandes und Hindernißes, auf irgend eine [län]gere Zeit Gebrauch zu machen, - wohl aber sch[on] seit etwas längerer Zeit den Wunsch hegt, in [ir]gend einer Gegend der Rheinlande z. b. zu Frankfurt vorerst wieder ihren Aufenthalt zu nehmen, theils aus dem allgemeinen Grunde, weil der hiesige Aufenthalt nicht ohne Bes[chwerde] für sie ist, und ihrer Gesundheit nicht zuträglich zu seyn scheint, insbesondere aber, weil sie so Gelegenheit z[u] erhalten hoft, mit Ihnen wenigstens auf kurze Zei[t] nun und denn persönlich zusammenzukommen, und Ihres Gesprächs und Rathes sich zu erfreuen. - Jens Hinderniß [3] betreffend, so würde es wohl nur dann beseitiget gedacht werden können, wenn ohnehin ein Geschäft, beruf. Umstand irgend einer Art einen getrennten Aufenthalt herbeiführte.

Ich habe diesem nichts von eigenen Einfällen oder Vorschlägen hinzuzufügen. Von dem Stande ihrer Sächsischen Angelegenheit habe ich nur das erfahren, daß sie noch immer in der Apellationsinstanz hängt, und die Beschleunigung nicht eben leicht zu bewirken scheint; nach dem bevorstehenden (und wann erfolgenden ist noch nicht zu sagen) Spruch, soll der Gegner noch einmahl appelliren können. Wäre unverhoffter Weise der endliche Spruch nicht günstig, so würde namens der Frau v. Buttlar, dem Rath ihres Advokaten gemäß, auf Umstoßung des Testaments ~~xxxxxht~~ [ge]klagt werden können, was dann aber auch wieder durch alle Instanzen gehen dürfte. - Der wirkliche Genuß des betreffenden Vermögens liegt also noch in [4] unbestimmter Aussicht, während die Kränklichkeit des kleineren Kindes denselben noch um so unentbehrlicher machte. - Die Umstände, welche eine Erleichterung ihrer Lage wünschenswerth machen müssen, bestehen also noch in vollem Maaße.

Ich bitte auch bey diesem Anlaß um die Genehmigung meiner verehrenden Gesinnungen

v. Bucholtz

Wien 25 März 29

Frau v. Schlegel ist von dem oben erwähnten auf das vollständigste unterrichtet, und es wenn Sie vielleicht der Frau v. B. irgend etwas in Bezug darauf zu äussern im Falle wären, so stehe ich meinesorts mit dem größten Vergnügen zu Dienst, es zu überbringen. Der eben so unmittelbare, und wohl noch schnellere Weg wäre aber der durch Ihre Frau Schwägerinn

Namen

Buttlar, Adelheid von

Buttlar, Augusta von

Ernst, Charlotte

Ernst, Ludwig Emanuel

Schlegel, Dorothea von

Schlegel, Friedrich von

Körperschaften

Sachsen. Oberappellationsgericht

Orte

Bonn

Dresden

Frankfurt am Main

Wien

Werke

Bucholtz, Franz Bernhard von: Zur Erinnerung an Friedrich von Schlegel (1829)

Periodika

Neues Archiv für Geschichte, Staatenkunde, Literatur und Kunst

Bemerkungen

Paginierung des Editors

Unsichere Lesung

Unsichere Lesung

Textverlust durch Blattausriss

Unsichere Lesung

Textverlust durch Klebung

Unsichere Lesung

Textverlust durch Klebung

Textverlust durch Blattausriss

Paginierung des Editors

Textverlust durch Blattausriss

Textverlust durch Klebung

Textverlust durch Blattausriss

Textverlust durch Blattausriss

Textverlust durch Blattausriss

Textverlust durch

Papierbeschädigung

Unsichere Lesung

Textverlust durch Klebung

Textverlust durch Klebung

Textverlust durch Klebung

Textverlust durch Klebung

Textverlust durch Klebung

Paginierung des Editors

Nicht entzifferte Streichung

Textverlust durch Blattausriss

Paginierung des Editors